

Kirche St. Anna zu Tetenbüll - Zwischen Himmel + Erde



Die hier verwendeten Texte wurden weitgehend dem Buch von Hans-Walter Wulf "Eiderstedt – Halbinsel der Kirchen" entnommen. Wir danken dem Autor für die freundliche Genehmigung der Nutzung.

Epitaph Drescher

Bei diesem Epitaph aus dem Jahre 1654 handelt es sich um ein großartiges und bedeutsames Werk des Hochbarock (Werkstatt Claus Heim). Um das Mittelgemälde der Himmelfahrt gruppiert sich ein kaum zu beschreibender, vielfältig nach allen Seiten ausspritzender Rahmen, in dem sich der elegante Knorpelstil der Jahrhundertmitte auf seinem Höhepunkt zeigt. Im Rahmenwerk verteilt befinden sich fünf reizvolle ovale Portraits. Bekrönt wird das Prunkstück von einer Caritasfigur mit 2 Kindern. Ganz oben also die selbstlose Liebe!



Das Epitaph Drescher (Bilder links) hängt an der Südwand des Kirchenschiffes.

Die Inschrifttafel von 1741/42 (oben rechts) weist auf die Entstehung der neuen Holzdecke mit ihrer Deckenmalerei hin und befindet sich an der Nordwand über der Empore.



Die obere Gedenktafel an der Südseite entstand zu Ehren der fünf Soldaten der Gemeinde Tetenbüll, die im Krieg Schleswig-Holsteins gegen Dänemark (1848/50) gefallen sind.

Orgel

1861 wurde die neue Orgel durch den Orgelbauer Färber aus Tönning gebaut und eingeweiht. 1976 wurde sie durch Hinrich Otto Paschen aus Kiel erneuert.

Mittig zwischen den Orgelpfeifen ist ganz unten ein Spiegel für den Organisten angebracht. Das eröffnet den Blick auf den Altarraum und erlaubt das dortige Geschehen zu verfolgen, damit der Einsatz des Orgelspiels nicht verpasst werden kann.



Gedruckt aus: © 2016 Tetenbüll - das Herzstück Eiderstedts